

Verbundkatalog Kalliope

Wiedemann, Fritz
Ambach, 1945-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Amburg, den 31. August 45

Hingewandter Herr Bonfoll!

Das Heutige „Glauben, Wissen, Wagnis“,
an dem wir hier insofern leben
Nebenwirkung, für deren Gewährung
es Ihnen noch herzlich danken möchte,
helfen, möchte es Ihnen nun gleich
übergeben und kein gesondert auf
Ihre krit.. Gesand. in diesen Punkten
verweisen ja insofern Abgrenzungen mit-
einander. Aber inwieweit sind
die Rückfragen darüber sein.

Diese Arbeit ist auch nicht von der
fest festigen. Die nächsten haben die
Titel:

„Die zielbestimmten Aufgaben des
menschlichen Lebens.“

„Der Wille zur Leistung. Eine von der
kulturellen Leistungsgesetzgebung.“

„Die geistige Leistung und ihre ethi-
sche Bedeutung des menschlichen Gesetzgebungs-
gesetzes.“

„Die gesetzgebenden Gesetze des Lebens.“

Meine Heutige Leistung und die Heutige Gesetzgebung,
gibt es ja die Gesetzgebung.

Vierzehn Aulenken find zur Zeit, sein is
 Ihn nuztellen, zuglanch.

Es lagen auf einem Kufflingseck von
 mir mit meiner Thier- und Dvung-
 zusaide bei, im Ihn ein hoffentlich
 Bild von mir zu geben. Es war
 kein Biegschlag zu machen. Ob der wohl
 meinen Verlag hielt war oder der
 Aulen? Ein gute Karte in der Hoff-
 galle is zwar aufhalten. In der War-
 ten der Heiligen finden is gute son-
 fische Tundungen. Ich habe kein is
 fang, das der Biegschlag nicht
 und es soll jenen unbekannt bleiben.
 Es habe es mit 18 Jahren und es
 ill 1933 aufhören.

Es wird die mullerist auf ich aufhören,
 das is der mullerist- und mullerist-
 mulleristigen Tundung, die mich mit
 zum Fingert für Mussen- und Gummel-
 Mautziken fügen, Tund die Tund
 der Mautziken und der Tundziken
 zugehen war, auf Aufhören i. d.
 Mautziken und aufhören der Tundziken
 Mautziken Mautziken und Mautziken

Buchhandeler war, der sein Verträge im
 Elbrosch-Bund hielt, dem auch ich angeschlossen.
 Dieser meine Abkühlung stammte aus sehr
 wissenschaftlichen Gründen heraus. Ich war.

Ich bin mir sehr bewusst, daß auch
 dem von mir beabsichtigten Plan mit
 Rücksicht wird. Von diesem Gange alles
 für meine Zukunft ab. Gelesen war
 ich ungenügend in München und verfuhr
 an allen Stellen, daß ich vorzüglich einigerm
 tätig sein kann. Dies mußte mir von
 mir nicht sein. Ja, ich würde es in
 gewissen Sinne besser begreifen, wenn
 ich nur die Gelegenheit habe, um
 meine spekulativ-wissenschaftlichen Arbeiten
 weiterzuführen zu können. Ich habe
 da so wenig sind nur. Das Wichtigste
 ist, daß dem Abkühlung meine einfache
 Haltung verzeihen. Hier im Land:
 nicht verlangt müßte es das möglich
 sein, auch wenn es für einen Menschen
 nicht tätig sein. In München selbst sind
 sehr viele, darunter Professoren ganz
 Hilfswissenschaften zum Abkühlung und
 nicht weniger, weil sie nicht können, sind

Dort sind sehr viel mehr sind 1. bis für
 die Lebensmittelmärkte am Rheinland
 und den Niederlanden.

Bei meinem letzten Besuch bei Herrn
 Hagen war mir sehr viel. Dabei
 sollte ich so gerne von Herrn Hagen
 Arbeit sehen. Es ist, daß
 ich das heute noch einmal sehen
 darf.

Wegen der Forderung sind die Tische
 ganz mit neuen Möbeln. Leider
 ist für die übrigen noch zur
 Verfügung.

In München hat ich den Hof der
 Bier-Verwaltung, der aus städt. Mill-
 lingen, gerade nicht an. Es scheint
 jedoch hier, daß es sehr gut, diesen
 Verwaltung, z. B. als biol. - physiol. -
 zoolog. - verordnungsamtliche Abteilung, einem
 größeren Verwaltung mit Zuständigkeiten
 anzuschließen. Es soll demnach mit
 ihm darüber ausgehandelt, müßte noch
 ein sehr wichtiger, rein physiol. Bereich
 sein. Auch meine Beziehungen zum
 physiol. Institut sind sehr wichtig.

Mituntereil als Willkürgeflüster sind auch still
 das Ding rief in dieser Weise einen ge-
 reichten Grundlagen.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener
 und dankbarer

Fritz Wiedemann